

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 64.

Samstag den 18. März 1871.

(109—2)

Nr. 533.

## Edict.

Zur Wiederbesetzung der bei dem k. k. Landesgerichte in Graz erledigten zwei Adjunctenstellen mit dem Gehalte jährlicher 800 fl. ö. W. wird der Concurus mit der Frist bis zum

26. März 1871

hiemit ausgeschrieben.

Bewerber haben die belegten Gesuche im Dienstwege einzubringen.

Graz, am 11. März 1871.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(96—3)

Nr. 2404.

## Rundmachung.

Zufolge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 8. August 1870, Z. 23054, werden drei feingeschnittene Cigarretten-Tabake in Paketchen mit dem Gewichte von 4 Pfund 15 Loth per 100 Pakete unter der Benennung:

- Feinste „macedonische Sorte“ zum Preise von 18 fl. für 100 Paketchen und von 20 kr. für Ein Paketchen,
- „feine asiatische Sorte“ zum Preise von 12 fl. 70 kr. für 100 Paketchen und von 14 kr. für Ein Paketchen, und
- „kräftige und wohlriechende inländer Sorte“ zum Preise von 4 fl. 50 kr. für 100 Paketchen und von 5 kr. für Ein Paketchen in Verschleiß gesetzt.

Diese neuen Cigarretten-Tabaksorten können vom 1. April 1871 angefangen bei sämtlichen k. k. Tabak-Großverschleißern in Krain bezogen werden.

Laibach, am 2. März 1871.

K. k. Finanz-Direction für Krain.

(103 b—3)

Nr. 2633.

## Rundmachung

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, daß die provisorische k. k. Tabak-Großtrafik zu Banjaloka, im politischen Bezirke Gottschee, im Wege öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtshilling (Gewinnstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis

22. März 1871,

Mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Im Uebrigen wird sich auf die ausführliche Rundmachung, enthalten im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 60 vom 14. März 1871 berufen.

Laibach, am 6. März 1871.

(112—1)

Nr. 12483.

## Rundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Hundetaxe für das Jahr 1871 mit 20. März d. J. beginnt und die bezüglichen Marken in der städtischen Casse gegen Erlag von 2 fl. ö. W. bis Ende März zu lösen sind.

Die Anmeldung resp. Besteuerung aller in der Stadt Laibach befindlichen Hunde ohne Ausnahme hat um so gewisser zu geschehen, als die unterlassene Besteuerung rückfichtlich Verheimlichung eines Hundes nach § 14 der Vorschrift über die Einhebung der Hundetaxe unnachlässig geahndet werden wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 13. März 1871.

Der Bürgermeister: Dr. Josef Suppan.

(110)

## Ankündigung.

In der zweiten Hälfte März gelangt in den Stationen Graz, Marburg, Laibach, Krainburg, Klagenfurt und Leoben eine bedeutende Partie überzähliger

## Militär-Dienstpferde

zum Verkaufe, sowohl einzeln als in Masse; worauf Kauflustige aufmerksam gemacht werden.

Nähere Details werden die Ankündigungen enthalten.

Vom k. k. General-Commando in Graz.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 64.

(603—2)

Nr. 1428.

## Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Thomas Wernig, Curator der minderj. Josefine, Karl und Karoline Pock in die freiwillige, öffentliche Versteigerung der zum Verlasse der verstorbenen Gutmachersgattin Maria Pock gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Gilt Neuwelt und Jamnigshof unter Urb.-Nr. 111, Rectf.-Nr. 3 und Urb.-Nr. 123, Rectf.-Nr. 14 vorkommenden, in der Prula, Gemeinde Karlstädtervorstadt, gelegenen und „Mairhof“ benannten zwei Gartengründe gewilliget und sei zu deren Picitationsvornahme die einzige Tagssatzung auf den

27. März 1871,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß bei derselben das Verkaufsobject nur um oder über den Ausrufspreis von 2400 fl. werde hintangegeben werden, und daß den auf den denselben intabulirten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf die Höhe des Verkaufspreises vorbehalten bleibe.

Die Picitationsbedingungen, worunter der Vorbehalt einer Stägigen Frist zur Ratification des Picitationsergebnisses und die Verpflichtung zum Erlage des 10perc. Badiums, der Katastralbesitzbogen und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 14. März 1871.

(573—2)

Nr. 6508.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Pippach die executive Versteigerung der Frau Gudula Jeschenagg gehörigen, gerichtlich auf 2500 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden, in der Krakauvorstadt Laibach unter Consc.-Nr. 6 gelegenen behauenen Hoffstatt von dem k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte Laibach mit Bescheide vom 15. November 1870, Z. 20830, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Februar,

die zweite auf den

6. März,

die dritte auf den

17. April 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte im Sitticherhofe mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 6. December 1870.

Nr. 1331.

Nachdem sich bei der zweiten Feilbietungs-Tagssatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, wird zur dritten auf den

17. April 1871

bestimmten Tagssatzung geschritten werden.

Laibach, am 7. März 1871.

(600—1)

Nr. 995.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gebrüder Tanzer die executive Versteigerung der dem Herrn Matthäus Lehan aus Adelsberg gehörigen, gerichtlich auf 6500 fl. geschätzten, vom landtäflichen Gute Mühlfosen abgeschrieben, am Poiklflusse gelegenen Mahlmühle und Brettersäge nebst Wohngebäude Nr. 187, Tom. XV, Fol. 409 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 8 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium

zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 4. März 1871.

(599—3)

Nr. 1371.

## Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe von der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 6. Februar 1871, Z. 707, auf den

20. März d. J.

angeordneten Tagssatzung zur dritten executiven Feilbietung des landtäflichen Gutes Miwisch vorläufig sein Abkommen erhalten.

Laibach, am 11. März 1870.

(545—3)

Nr. 951.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionssache des Herrn Johann Kosler von Orteneag gegen Anton Berjatel von Hudikonz Nr. 4 hiemit kund gemacht, daß im Einverständnis beider Theile die mit dem Edicte vom 24sten December 1870, Z. 5698, auf den 27sten l. M. und auf den 28. März l. J. angeordnete erste und zweite executiven Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität mit dem Beisatze für abgehalten erklärt wurden, daß es bei der auf den

28. April l. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei angeordneten dritten Feilbietung mit dem vortigen Anhange sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24. Februar 1871.



(609—1)

Št. 506.

**Oglas.**

C. k. okrajna sodnija Vipavska do-  
voljuje na prošnjo gosp. Daniela Go-  
dina iz Ajdovščine, kot dediča po An-  
ton-u Godin-u, da se eksekutivna dražba  
1/6 del zemljišča Jožefe Strancer-jeve  
iz Planine, zapisaniga v urbarji graj-  
šnice Planinske št. 16, Rktf.-št. 596,  
ki je bilo sodniško 1816 gold. 20 kr.  
k. d. ali 1913 gold. 15 kr. a. v. cen-  
jeno zastran po razsodbi dne 20. sve-  
čana 1846, št. 677, še dolžnih 336 gold.  
a. v., 6% obresti od začetka leta 1859  
naprej ino vsih izvršenih stroškov  
ponovi.

V ta namen odločuje tri dneve:

dan 21. aprila,  
dan 23. maja ino  
dan 23. junija t. l.,

vsakikrat dopoldne ob 10. uri v tu-  
kajšni sodnišćini dvorani z pristavkom,  
da bode to zemljišće pri prvi in drugi  
dražbi le za cenilno vrednost, pri zadni  
dražbi pa tudi po nižji ceni tistimu  
prodano, kateri bo največ ponujal.

Cenilni zapisnik, izpisek iz zemljiš-  
kih bukev ino dražbene pogoje zamore  
vsakteri tukaj ob navadnem vradskem  
času pogledati.

C. k. okrajna sodnija Vipavska,  
6. svečana 1871.

(333—1)

Nr. 409.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindliche Marianna  
Trost und deren ebenfalls unbekannt  
Rechtsnachfolger

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach  
wird der Marianna Trost, unbekannt  
Aufenthaltes, und deren ebenfalls un-  
bekannt Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Franz Trost von Podbreg  
Nr. 4 wider dieselben die Klage auf Ver-  
jährung des seit 4. Juni 1822 auf der  
im Grundbuche Leutenburg sub Gdbch.-  
Nr. 139 eingetragenen Adtelhabe mit der  
Versicherungsurkunde vom 23. Februar  
1822, Nr. 100, haftenden Betrages per  
292 fl. 27 1/2 kr. f. A. sub praes. 25. Jän-  
ner 1871, Z. 409, hieramts eingebracht,  
worüber zur mündlichen Verhandlung die  
Tagssatzung auf den

29. April 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29  
a. G. D. angeordnet und den Beklagten  
wegen ihres unbekannt Aufenthaltes  
Josef Kodre von St. Veit als Curator  
ad actum auf ihre Gefahr und Kosten be-  
stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende  
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter  
Zeit selbst erscheinen oder sich einen  
anderen Sachwalter zu bestellen und anher  
namhaft zu machen haben, widrigens diese  
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator  
verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am  
25. Jänner 1871.

(225—2)

Nr. 5211.

**Erinnerung**

an Agnes, Mina, Johann, Gertraud,  
Apolonia, Maria, Theresia und Marianna  
Schneider.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Lač  
werden Agnes, Mina, Johann, Gertraud,  
Apolonia, Maria, Theresia und Ma-  
rianna Schneider, Erben nach Andreas  
Schneider, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem  
Gerichte Franz Rupert von Lač Nr. 63  
die Klage auf Anerkennung der Zahlung  
des dem Andreas Schneider mit dem  
Meistbetsvertheilungsbescheide vom 27ten  
December 1852, Z. 6964, vom Meist-  
bote per 1370 fl. Conv.-M. zugewie-  
senen Betrages per 350 fl. Conv.-M.  
eingebracht, worüber zur mündlichen Ver-  
handlung die Tagssatzung auf den

28. April l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet  
wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten  
diesem Gerichte unbekannt und dieselben  
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwe-  
send sind, so hat man zu deren Vertre-  
tung und auf deren Gefahr und Kosten den  
Herrn Franz Pokorn von Lač als Curator  
ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem  
Ende verständiget, damit sie allenfalls zu  
rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen  
anderen Sachwalter bestellen und diesem  
Gerichte namhaft machen, überhaupt im  
ordnungsmäßigen Wege einschreiten und  
die zu ihrer Vertbeidigung erforderlichen  
Schritte einleiten können, widrigens diese  
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator  
nach den Bestimmungen der Gerichtsord-  
nung verhandelt werden und die Beklag-  
ten, welchen es übrigens freisticht, ihre  
Rechtsbehele auch dem benannten Cura-  
tor an die Hand zu geben, sich die aus  
einer Verabsäumung entstehenden Folgen  
selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksgericht Lač, am 2. Jän-  
ner 1871.

(174—2)

Nr. 4565.

**Erinnerung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seno-  
setsch wird den unbekannt Rechtspräse-  
nten unter Vertretung eines Curators  
ad actum hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem  
Gerichte Andreas Musić von Senosetsch  
die Klage de praes. 29. November 1870,  
Z. 4565, auf Anerkennung des Eigen-  
thumsrechtes der Wiese Laz za mazlovcam  
eingebracht, worüber zur Verhandlung die  
Tagssatzung auf den

14. April 1871

anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten  
diesem Gerichte unbekannt und dieselben  
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwe-  
send sind, so hat man zu ihrer Vertretung  
und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn  
Karl Demšar von Senosetsch als Cura-  
tor ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende  
verständiget, damit sie allenfalls zu rechter  
Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern  
Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte  
namhaft machen, überhaupt im ordnungs-  
mäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer  
Vertbeidigung erforderlichen Schritte ein-  
leiten können, widrigens diese Rechtsache  
mit dem aufgestellten Curator nach den  
Bestimmungen der Gerichtsordnung ver-  
handelt werden, und die Beklagten, welchen  
es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehele  
auch dem benannten Curator an die Hand  
zu geben, sich die aus einer Verabsäum-  
ung entstehenden Folgen selbst beizumessen  
haben werden.

Senosetsch, am 29. November 1870.

(226—2)

Nr. 4257.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindliche Anna,  
Magdalena, Mina und Elisabeth Pavlič.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Lač  
wird der Anna, Magdalena, Mina und  
Elisabeth Pavlič hiemit erinnert:

Es habe Anna Fister geb. Pavlič von  
Selzach Nr. 42 wider dieselben die Klage  
auf Anerkennung der Verjährung des für  
Anna Pavlič per 30 fl., für Magdalena  
Pavlič per 30 fl. und für Mina Pavlič  
per 20 fl. auf der Realität Urb.-Nr. 3  
ad Pfarrkirche St. Petri zu Selzach in-  
tabulirten Uebergabevertrages vom 30sten  
December 1815 und des für Elisabeth  
Pavlič auf dieser Realität haftenden Ehe-  
vertrages vom 18. October 1830 per  
280 fl., sub praes. 26. October 1870,  
Z. 4257, hieramts eingebracht, worüber  
zur mündlichen Verhandlung die Tag-  
satzung auf den

28. April 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29  
a. G. D. angeordnet und den Beklagten  
wegen ihres unbekannt Aufenthaltes  
Herr Georg Preuz von Studenim als  
Curator ad actum auf ihre Gefahr und  
Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende  
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter  
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen  
anderen Sachwalter zu bestellen und anher  
namhaft zu machen haben, widrigens diese  
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator  
verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Lač, am 29sten  
October 1870.

(334—2)

Nr. 241.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Kaspar  
Kovačič und seine allfälligen Rechts-  
nachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach  
wird den Kaspar Kovačič, unbekannt  
Aufenthaltes, und dessen ebenfalls un-  
bekannt Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Franz Petrič von Gradise  
Nr. 58 wider dieselben die Klage auf  
Erstzung des im Grundbuche Herrschaft  
Wippach sub Tom. XVI, pag. 304,  
Urb.-Nr. 117, Recif.-Nr. 99 eingetrag-  
nen Gemeintheiles na novim pulli, Parz.-  
Nr. 1284 im Ausmaße von 476 □ Klst.,  
sub praes. 18. Jänner 1870, Z. 241,  
hieramts eingebracht, worüber zur münd-  
lichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

21. April 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29  
a. G. D. angeordnet und den Beklagten  
wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Jo-  
hann Petrič von Gradise als Curator ad  
actum auf ihre Gefahr und Kosten be-  
stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende  
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter  
Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen  
anderen Sachwalter zu bestellen und anher  
namhaft zu machen haben, widrigens diese  
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator  
verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 19ten  
Jänner 1871.

(143—2)

Nr. 1843.

**Erinnerung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau  
wird den Baril Zusner'schen Erben oder  
Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem  
Gerichte Georg Habjan von Wurzen Hs.-  
Nr. 61 die Klage sub praes. 9. Decem-  
ber 1870, Z. 1843, pcto. Verjähr- und  
Erlöschenerklärung ob 166 fl. 58 kr. ein-  
gebracht, worüber die Tagssatzung zum or-  
dentlichen mündlichen Verfahren auf den

18. April 1871,

Vormittags 9 Uhr, anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten  
diesem Gerichte unbekannt und dieselben  
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend  
sind, so hat man zu ihrer Vertretung und  
auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn  
Anton Hribar von Kronau als Curator  
ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem  
Ende verständiget, damit sie allenfalls zu  
rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen  
anderen Sachwalter bestellen und diesem  
Gerichte namhaft machen, überhaupt im  
ordnungsmäßigen Wege einschreiten und  
die zu ihrer Vertbeidigung erforderlichen  
Schritte einleiten können, widrigens diese  
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator  
nach den Bestimmungen der Gerichtsord-  
nung verhandelt werden und die Beklagten,  
welchen es übrigens frei steht, ihre Rechts-  
behele auch dem benannten Curator an die  
Hand zu geben, sich die aus einer Ver-  
absäumung entstehenden Folgen selbst bei-  
zumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau am 9ten  
December 1870.

(228—2)

Nr. 5212.

**Erinnerung**

an Maria Karlin und deren allfällige  
Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird  
der Maria Karlin und deren allfälligen  
Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem  
Gerichte Herr Franz Ferdina die Klage  
auf Anerkennung der Verjährung des auf  
seinem Hause zu Lač Nr. 126, Urb.-  
Nr. 125 ad Stadtdominium Lač für  
Maria Karlin versicherten Ehebertrages  
vom 9. Februar 1805, intab. 18. Septem-  
ber 1818, per 807 fl. 30 kr. eingebracht,  
worüber zur mündlichen Verhandlung die  
Tagssatzung auf den

28. April l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des  
§ 29 der a. G. D. hiergerichts angeordnet  
wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten  
diesem Gerichte unbekannt und dieselben  
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwe-  
send sind, so hat man zu ihrer Vertre-  
tung auf deren Gefahr und Kosten den  
Herrn Franz Pokorn von Lač als Curator  
ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende  
verständiget, damit sie allenfalls zu rechter  
Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern  
Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte  
namhaft machen, überhaupt im ordnungs-  
mäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer  
Vertbeidigung erforderlichen Schritte ein-  
leiten können, widrigens diese Rechtsache  
mit dem aufgestellten Curator nach den  
Bestimmungen der Gerichtsordnung ver-  
handelt werden und die Beklagten, welchen  
es übrigens frei steht, die Rechtsbehele  
auch dem benannten Curator an die Hand  
zu geben, sich die aus einer Verabsäum-  
ung entstehenden Folgen selbst beizumessen  
haben werden.

K. k. Bezirksgericht Lač, am 2. Jän-  
ner 1871.

(583—2)

Nr. 1173.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird  
hiemit bekannt gemacht, daß das dem  
Realisationsgesuche der k. k. Finanzpro-  
curatur Laibach wider Mathias Uranter  
von Mitterdorf für den Excenten Mathias  
Uranter angeklagte Gesuch de praes.  
23. Jänner 1871, Z. 392, wegen unbe-  
kannt Aufenthaltes des letztern dem ge-  
richtlich bestellten Curator Herrn Anton  
Kronabethvogl, k. k. Notar in Stein, zu-  
gestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten  
März 1871.

(610—1)

Nr. 950.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach  
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn  
Lukas Geferin von Dales, Bezirksgericht  
Riethheim, gegen Franz Bračel von Bu-  
danje Nr. 91 wegen aus dem Zahlungs-  
auftrage vom 6. October 1867, Z. 4890,  
schuldigen 400 fl. ö. W. c. s. e. in die exe-  
cutiv öffentliche Versteigerung der dem  
letztern gehörigen, im Grundbuche Slapp  
sub pag. 115 und 131, dann Herrschaft  
Wippach sub Tom. VI, pag. 400 vor-  
kommenden Realität, im gerichtlich erho-  
benen Schätzungswerte von 1410 fl.  
ö. W., gewilliget und zur Bornahme der-  
selben die drei executiven Feilbietungs-  
Tagssatzungen auf den

26. April,

26. Mai und

27. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser  
Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt  
worden, daß die feilzubietende Realität  
nur bei der letzten Feilbietung auch unter  
dem Schätzungswerte an den Meistbieten-  
den hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchextract und die Licitationsbedingnisse  
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-  
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am  
2. März 1871.

(367—2)

Nr. 167.

**Executive Forderungs-Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach  
wird in der Executionsache des Markus  
Urbič von Drago, nom. seines minderj.  
Sohnes, gegen Ferdinand Markovič von  
Kovačovhrib pcto. schuldigen 73 fl. 60 kr.  
c. s. e. die auf der Realität des Josef  
Malovič Berg-Nr. 814 und 815 ad Sa-  
venstein intab. Forderung per 28 fl. 13 kr.  
bei der auf den

12. April und

26. April l. J.,

um 9 Uhr Vormittags, hiergerichts an-  
geordneten Feilbietung, und zwar unter  
dem Nennwerthe nur bei der letzten Feil-  
bietungssatzung, executiv veräußert wer-  
den, worüber die Licitationsbedingnisse  
eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am  
25. Jänner 1871.



# Central-Depot feuerfester Kassen,

Wien, Kärntnering Nr. 3.

Die seither unter Firma „Karl Polzer“ bestandene Kassen-Fabrik wird von nun an unter der Firma:

## Polzer & Stern,

Letzterer bisheriger Geschäftsleiter von Friedrich Wiese, fortgeführt.

Da sich in gegenwärtiger Zeit die Waare nicht mehr durch den Namen, sondern ausschließlich nur durch sich selbst, d. i. durch ihre Qualität und Güte empfiehlt, so erlauben wir uns anzuzeigen, daß wir die vorzüglichsten technischen Kräfte der ersten Kassen-Fabriken dauernd für unser Etablissement gewonnen haben, worüber die Belege in unserer Niederlage aufliegen. (539-3)

Zudem wir zu geneigter Befichtigung einladen, geben wir uns der angenehmen Hoffnung hin, daß unsere Kassen so wie die Preise derselben die V. L. Herren Käufer sicher befriedigen werden. Hochachtungsvoll

**Polzer & Stern.**

Unsere Vertretung für Krain haben wir dem Herrn Vinc. Woschnagg in Laibach übergeben, wo auch Muster-Kassen ausgestellt sind und illustrierte Preis-Courants ausgegeben werden.

**Otto Lovinčić**  
Graz,

empfehlteste

## Nähmaschinen

mit fünfjähriger Garantie.

- Greifer für Familien . . . fl. 75
- Howe-System für Schneider und Schuhmacher . . . fl. 85
- Doppelstepstich Handmasch. fl. 45
- Kettel . . . fl. 30 und fl. 25

Auch werden gegen 20 fl. Erlag monatliche Ratenzahlungen von 10 fl. und 5 fl. bewilliget.

Sämmtliche Maschinen werden durch meine mechanische Werkstätte genau geprüft. (568-3)



### !! Vor Fälschung wird gewarnt!!

Kaiserl. Königl. ausschl. privil. neu verb. erstes amerikanisch und englisch patentirtes allgemein beliebtes

## Anatherin-Mundwasser

VON J. G. POPP,

prakt. Zahnarzt und Privilegiums-Inhaber in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.

Dieses Mundwasser, von der löbl. Wiener medicinischen Facultät approbirt und durch eigene 20jährige Praxis erprobt, bewährt sich vorzüglich gegen jeden üblen Geruch aus dem Munde, bei vernachlässigter Reinigung sowohl künstlicher als hohler Zähne und Wurzeln, und gegen Tabakgeruch; es ist ein unübertreffliches Mittel gegen krankes, leicht blutendes, chronisch entzündliches Zahnfleisch, Scorbut, besonders bei Seefahrern, gegen rheumatische und gichtische Zahnleiden, bei Auflockerung und Schwinden des Zahnfleisches, besonders im vorgerückten Alter, wodurch eine besondere Empfindlichkeit desselben gegen den Temperaturwechsel entsteht; es dient zur Reinigung der Zähne überhaupt, ebenso bewährt es sich auch gegen Fäulnis im Zahnfleische, überaus schätzenswerth ist es bei locker sitzenden Zähnen, einem Uebel, an welchem so viele Scrophulöse zu leiden pflegen; es stärkt das Zahnfleisch und bewirkt festeres Anschließen an die Zähne; es schützt gegen Zahnschmerz bei kranken Zähnen, gegen zu häufige Zahnsteinbildung; es ertheilt dem Munde auch eine angenehme Frische und Kühle, sowie einen reinen Geschmack, da es den zähen Schleim in demselben auflöst und dieser dadurch leichter entfernt wird, daher geschmackverbessernd einwirkt.

Preis per Flacon 1 fl. 40 kr. ö. W. Emballage per Post 20 kr.

## Vegetabilisches Zahnpulver.

Es reinigt die Zähne derart, dass durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich so lästige Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Glasur der Zähne an Weisse und Zartheit immer zunimmt.

Preis per Schachtel 63 kr. ö. W.

## Anatherin-Zahnpasta.

Diese Zahn-Pasta verdient mit Recht, dem Werthe ihrer zweckdienlichen Eigenschaften entsprechend, als das beste Zahnmittel anempfohlen zu werden, indem die Anwendung desselben im Munde einen angenehmen Geschmack und milde Kühle zurücklässt, als vorzügliches Mittel gegen jeden üblen Geruch im Munde.

Nicht minder ist diese Zahn-Pasta jenen anzuempfehlen, deren Zähne unrein und verdorben sind, da bei Anwendung dieser Pasta der an den Zähnen haftende so schädliche Zahnstein beseitigt, die Zähne stets weiss und das Zahnfleisch gesund und fest erhalten wird; sehr zweckdienlich ist dieses Mittel den Seeleuten und Küstenbewohnern, wie auch jenen, die oft zu Wasser reisen, indem es den Scorbut verbietet.

Preis per Dose 1 fl. 22 kr. ö. W.

## Zahn-Plombe.

Diese Zahn-Plombe besteht aus dem Pulver und der Flüssigkeit, welche zur Ausfüllung hohler cariöser Zähne verwendet wird, um ihnen die ursprüngliche Form wieder zu geben und dadurch der Verbreitung der weiter um sich greifenden Caries Schranken zu setzen, wodurch die fernere Ansammlung der Speisereste, sowie auch des Speichels und anderer Flüssigkeiten, und die weitere Auflockerung der Knochenmasse bis zu den Zahnerven (wodurch Zahnschmerzen entstehen) verhindert wird.

Preis per Etui 2 fl. 10 kr. W.

### Depots

dieser ihrer vortrefflichen Eigenschaften halber überall, selbst auch in Deutschland, der Schweiz, Türkei, England, Amerika, Holland, Belgien, Italien, Russland und West-Indien wohlverdiente Anerkennung findenden Artikel befinden sich in echter und frischer Qualität in Laibach bei Josef Karinger — A. Johann Kraschowitz — Anton Krisper — Petričić & Pirker — Eduard Mahr — Ferd. Melch. Schmitt — E. Birschtz, Apotheker; — in Adelsberg bei J. Kupferschmidt, Adocheker; — in Bischoflak bei C. Fabiani, Apotheker; — in Gottschee bei J. Braune, Apotheker; — in Idria in der k. k. Werks-Apotheke; — in Littai bei K. Mühlwenzel, Apotheker; — in Neustadt bei J. Bergmann, Apotheker; — in Radmannsdorf bei Sollacher's Witwe; — in Krainburg bei L. Krisper — Seb. Schaanigg, Apotheker; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Halter, Apotheker; — in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker — Josef Bergmann; — in Gurkfeld bei Frie d. Bömches, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Görz bei Pontoni, Apotheker — J. Keller; — in Wartenberg bei F. Gadler; — in Wippach bei Ant. Deperis, Apotheker. (1-2)

# Sagorer-Cement

ist stets vorrätzig und in beliebigen Quantitäten billigst zu haben bei

**Franz Pirker,**

Expeditions-Geschäft vis-à-vis dem Südbahnhofe in Laibach.

Das bisher **A. Wildner'sche**

(237-3)

Nr. 9114.

## Gewölbe

im Heinrich Heimann'schen Hause

am Hauptplatz ist mit **Georg I. J.** zu vermieten. (560-5)

### Bitte zu beachten.

Das seit vielen Jahren bewährteste Beste für Husten, Heiserkeit, Anstrocknen beim Sprechen ist Gummi mit Zucker.

Davon erzeugte Gummi-Bonbons, per Schachtel zu 20 Kreuzer, sind zu bekommen bei **Johann Tauzher** in Laibach. **Titus Rochel & Comp.** in Graz. **F. Kolletnig** in Marburg. (297-7)

Ein

## Bäcker-Geschäft

hier, im besten Betriebe auf sehr gutem Posten, ist abzulösen.

Nähere Auskunft im Comptoir dieses Blattes. (601-2)

(217-3)

Nr. 4293.

### Erinnerung

an Anton und Johann Sajovic, Frau Gertraud und Herrn Franz Postiančić von Senofetsch und Georg Pouch von Koschana, unbekanntem Aufenthaltes, und deren unbekanntem Erben unter Vertretung eines Curator ad actum.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird den Anton und Johann Sajovic, Frau Gertraud und Herrn Franz Postiančić von Senofetsch und Georg Pouch von Koschana, unbekanntem Aufenthaltes, und deren unbekanntem Erben unter Vertretung eines Curator ad actum hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Bizjak von Senofetsch die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einiger Tabularposten sub praes. 9. November 1870, Z. 4293, eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

1. April 1871

hiergerichts anberaumt ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demšar von Senofetsch als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihrer Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 9. November 1870.

### Erinnerung

an die unbekanntem Erben des vor 2 Jahren in Smelčič verstorbenen Franz Vecjan. Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird den unbekanntem Erben des vor 2 Jahren in Smelčič verstorbenen Franz Vecjan bekannt gegeben:

Es habe Michael Konderi von Untersteindorf gegen dieselben die Klage pcto. Zahlung eines Hubenkauauffillungsrestes per 200 fl. überreicht, worüber die Tagssatzung auf den

31. März 1871

mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet, für dieselben wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Skedl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Rudolfswerth, am 22. November 1870.

(516-3)

Nr. 32.

### Reassumirung

## dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionsache der Johann Verberber'schen Erben von Nesseltthal, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Johann Wersche von Willingrain wegen schuldigen 70 fl. ö. W. e. s. e. die mit dießgerichtlichem Edicte vom 9. Februar 1869, Z. 703, auf den 29. April 1869 angeordnet gewesene, sodann aber sistirte dritte executive Feilbietung der dem letztern gehörigen, in Willingrain liegenden, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 730 ad Herrschaft Reifnitz vorkommenden behauten Realität über Ansuchen der Executionsführer reassumando neuerdings auf den

17. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18. Jänner 1871.

(337-3)

Nr. 60.

### Uebertragung

## dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Wippach die mit dem Bescheide vom 1ten October 1870, Z. 4550, auf den 14ten Jänner angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Jakob Rusdorfer von Stapp Nr. 28 sub Post.-Nr. 338, Urb.-Nr. 193/191, Rectf.-Z. 14/13, Urb.-Fol. 208, Rectf.-Z. 34, Urb.-Fol. 245, Urb.-Nr. 71, Rectf.-Z. 14 und Urb.-Nr. 17, Rectf.-Z. 14, Urb.-Nr. 173, Rectf.-Z. 934 im Grundbuche der Herrschaft vorkommenden Realitäten mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den

14. April 1871

übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 10ten Jänner 1871.



Noch nie in der Welt gesehen!

# Mißgeburt-Gallerie.

Ausstellung sehenswürdiger Thiere.  
1. Abtheilung:



Ein ungar. Stier mit einem Menschenarm auf dem Rücken, welcher beweglich ist, wie der eines jeden Menschen.

Auch ist die Frömmigkeit des Thieres zu bewundern. Der Stier steht um den Preis von 2000 fl. zum Verkaufe. Wer einen zweiten aufweist, erhält 500 fl. Belohnung.

Ein Dachs aus Nordamerika. Ein Hahn aus Indien. Eine Riesenschlange der größten und schönsten Gattung. Ein Orang-Utang (die größte Affenart). Mehrere Raubvögel verschiedener Gattung.

Ein solcher Stier, wie der oben erwähnte, ist bisher in keinem zoologischen Garten, in keinem Museum und in keiner Menagerie zu sehen. **Schauplatz am Jahrmarktplatze in Laibach.**

**Eintrittspreis 10 fr. Kinder die Hälfte.**  
(574-2) **Franz Littochleb.**

Eine

## Einnehmerstelle

ist bei der Linien-Verzehrungssteuer-Pachtung in Laibach zu besetzen. — Bewerber können ihre Gesuche bis **20. März** d. J. überreichen. (594-3)

Im Markte Reifnitz

ist ein

## Fleischergewerbe

zu vergeben. Daraus Reflectirende wollen ihre Gesuche im Wege der politischen Behörde allfällig anbringen. Dieses Gewerbe müßte längstens bis **8. April** d. J. in Betrieb gesetzt werden.

Den Gesuchwerbern diene zur Wissenschaft, daß die Marktverrentung geneigt wäre, die bereits bestehende Gemeindefleischbank gegen sehr billigen Zins in Miete zu überlassen. (604-2)

**Gemeindevorsteher Reifnitz,**  
am 13. März 1871.

## Wilhelmsdorfer Malzextract-BONBONS

nach Dppolzer u. Selter, Prof. an der Wiener Klinik, ein ausgezeichnetes Präparat, dem unter allen jetzt im Handel vorkommenden, besonders vor den wirkungslosen

unechten (weil bloß aus Zucker erzeugten) Malzbonsbons der gewöhnlichen Kanditenfabriken, wie Fexer, Schmidt, Leitner etc. der Vorrang einzuräumen, und das mit der HOFF'schen Charlatanerie nicht zu verwechseln ist.

Ans 9 Ausstellungen prämiirt.  
**Gegen Husten, Heiserkeit u. Verschleimung.**

Per Carton 10 fr. Feiner in Büchsen 66 fr. und 40 fr., in Dosen 21 fr.

**Anerkennung.**

„Erfuche um 2 Glas von Ihrem so berühmten Malzextracte nebst Malzextract-Bonbons u. Malzextract-Chocoladen“  
F. Lehm,  
Gastwirth in Dux (Böhmen.)

**Depots für Laibach:**

Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Kundschafplatz — bei Herrn **Johann Perdan** — in der Apotheke der Frau **Aloisia Eggenberger** — und bei Hrn. **Erasmus Birschtz**, Apotheker. — Im übrigen Krain und in Kärnten auch bei den Apothekern und Kaufleuten.

**Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik v. Jos. Küfferle & Co.**  
(2860-14) (Wien.)

# LEITNER & COMP., Bank- & Wechsler-Geschäft, Wien, Tuchlauben 17.

## ENDLICH

ist es erreicht, dem kleinen sparenden Publicum eine Capitalsanlage zu ermöglichen, bei welcher bedeutende Gewinnsthoftung nebst einer 5%igen Verzinsung, bei einer Anlage von nur

**Zwölf Gulden**

erzielt wird. Wir haben uns nämlich entschlossen, eine bestimmte Anzahl der in Oesterreich-Ungarn so vorthellhaft bekannten

**kaiserl. ottom. Eisenbahn-Lose à 400 Frs.**

in zehntel Antheilscheine derart einzutheilen, dass wir je ein zehntel Original-Antheil gegen jährliche Verzinsung von **Ein Franc** in klingender Münze ausgeben können. Wir werden die Eincassirung der Zinsen jedes Jahr besorgen, und nach erfolgter Behebung jedem Eigenthümer eines solchen  $\frac{1}{10}$  Antheilscheines 1 Fr. in Silber gegen den auf den Antheilscheinen befindlichen fälligen Coupon auszahlen. Nachdem jedes Los mit Frs. 400 gezogen werden muss, entfällt auf ein zehntel Antheilschein — 40 Francs Gold — dabei spielt man jährlich in

**6 Ziehungen mit Haupttreffern von 3 Millionen 600.000 Frs. Gold mit.**

Derartige Antheilscheine verkaufen wir **à fl. 12 ö. W.**, so dass man bei dem kleinsten Treffer ausser den Zinsen noch immer das Capital beinahe verdoppelt, während bei allen anderen kleinen Losen **25-30% vom Capitale** beim kleinsten Treffer verloren werden und überdies gar keine Zinsen tragen. — Es ist somit Jedermann **der Ankauf** dieser Antheilscheine **vor allen Anderen** zu empfehlen. — Diese  $\frac{1}{10}$  Lose sind nur bei uns oder von uns bevollmächtigten Agenten zu beziehen.

Wir verkaufen auch alle in Oesterreich-Ungarn existirenden Lose gegen monatliche Ratenzahlungen zu 5, 6, 8, 10 fl. etc. etc. je nach Belieben des Käufers. — **Aufträge aus der Provinz werden bereitwilligst angenommen und schnellstens effectuirt.**

**LEITNER & COMP., Bank- & Wechsler-Geschäft, Tuchlauben 17, Wien.**

(512-4)

Der so ersehnte Friedensschluss ist endlich eingetreten und der Geldmarkt kann wieder frei aufathmen, denn, wenn bisher nur die Wechselfälle des Krieges und späterhin die Erwartung des Friedens, welche anschießlich die Börse beherrschte und an jeder selbständigen Bewegung gehindert, so sind es von nun an **wesentlich andere** Momente, welche eine Variation der Course hervorrufen. Es ist jetzt die Zeit der Generalversammlungen, die Dividenden der leitenden Institute werden nach und nach bekannt, der immer stärker werdende Verkehr auf unsern Bahnen kann sich ungehindert entfalten. Wir stehen also nicht mehr **unberechenbaren** Ereignissen gegenüber, sondern nur **wirtschaftliche, finanzielle und geschäftliche** Gründe sind jetzt maßgebend; die **Combination** hat wieder ein freies Feld, die **Speculation** tritt in ihr altes Recht! Ich erlaube mir daher, das P. T. Publicum zu Speculationen einzuladen, und bin ich gegen eine Provision von  $\frac{1}{2}$  per Mille und eine Deckung von fl. 3-500 für einen Börsenschluss erbötig, alle Effecten prompt zu kaufen und zu verkaufen. Programme und Auskünfte gratis, Aufträge auch schriftlich oder telegrafisch. (221-15)

## KARL STEIN,

Bank- und Börsencomptoir in Wien, Stadt, tiefen Graben Nr. 17.

Zitiale und Wechselstube in Brünn: Adergasse 11.

## Ein Lehrling oder Praktikant

wird sogleich aufgenommen in der Galanterie-Waarenhandlung der

**Petricić & Pirker in Laibach.**

Näheres daselbst. (596-3)

## Im ersten großen Hause in der Schischka

sind für Georgi mehrere Wohnungen, ein Magazin und ein großer Weinfeller zu vergeben, auch sind daselbst 2 große Weinfässer mit 60 und 105 Eimern vom besten Geschmack und äußerst solid gearbeitet zu verkaufen, wie auch Rosen-Reifer von mehreren hundert Gattungen Rosen. Näheres im Hause selbst bei der Eigenthümerin **Louise Chiades.** (353-6)

Das erste österreichische

## Schuhwaaren-Consortium,

**Franz-Josephs-Kai 1**

in Wien (neben Café Schuster, jetzt Stadler), empfiehlt seine Erzeugnisse zu nachfolgenden billigen Preisen:

- | Herrenstiefletten.               |              |       |
|----------------------------------|--------------|-------|
| Patentleder                      | fl. 4.50 bis | 5.-   |
| Kalbleder                        | fl. 5.- =    | 5.50  |
| Kalbleder mit Klappen            | fl. 6.- =    | 6.50  |
| Kalbled., do., Korsohlen         | fl. 8.50 =   | 9.-   |
| Gemeinleder                      | fl. 5.- =    | 6.-   |
| Russisch-Lad                     | fl. 6.- =    | 7.-   |
| Kalbskid f. Fußleidende          | fl. 5.- =    | 7.-   |
| Russisch-Lad Korsohlen           | fl. 9.50 =   | 10.50 |
| Damenstiefletten.                |              |       |
| Leder, Brillnell, vorn geschnürt | fl. 3.50 bis | 3.80  |
| detto Lackspiz                   | fl. 4.- =    | 4.80  |
| Leder, Brillnell, u. Züge        | fl. 3.30 =   | 4.-   |
| detto, Lackspiz, feinst          | fl. 4.50 =   | 5.-   |
| detto, mit Doppelsohlen          | fl. 5.- =    | 6.50  |
| Grane Brillnell, vorzug.         | fl. 4.- =    | 5.-   |
| Grane mit Zug                    | fl. 3.50 =   | 5.50  |

Nebstdem eine enorme Auswahl verschiedener Luxusstiefletten für Herren, Damen und Kinder, die wegen Mangels an Raum hier nicht angeführt sind, jedoch im detaillirten Preistarife, der auf Verlangen franco und gratis zugesandt wird, verzeichnet sind. Aufträge werden gegen Nachnahme sofort ausgeführt.  
**Engros-Kunden erhalten bedeutenden Rabatt.** (406-9)

## Zur Reinigung und Erhaltung der Zähne ist das beste das Anatherin - Mundwasser

zu 40 kr.,

welches seiner Güte wegen durch 15 Jahre mit einem Privilegium ausgezeichnet war. **In Wien bei Karl Spitzmüller, Apotheke „zum rothen Krebs“ am hohen Markt.** (2742-33)  
**In Laibach bei Herrn A. Kraschowitz „zur Brieftaube.“**  
**In Rudolfswerth bei Herrn Apotheker Bergmann.**

## Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Kiliach** in Berlin, Luisenstraße 45. — Bereits über hundert geheilt. (397-171)

## Schmerzlos

ohne Einspritzungen,

ohne Medicamente innerlich zu nehmen, die früher oder später die Verdauungsorgane in diesem Falle angreifen, ferner ohne Folgekrankheiten und ohne Berufsstörung heilt

**Dr. Hartmann,**

Mitglied der Wiener med. Facultät, **Wien, Stadt, Stubenbastei Nr. 14,** nach einer in unzähligen Fällen als best bewährten neuen Methode gründlich und schnell **Harnröhrenflüsse,**

sowohl frisch entstanden, als auch noch so sehr veraltete; durch dieses naturgemäße, von **Autoritäten** als vorzüglich anerkannte Heilverfahren, ist es möglich, auch **verschämten Patienten** Heilung zu verschaffen, indem die Betreffenden in ihrem nur ganz kurz gefassten Berichte, statt Namens, bloß einer beliebigen **Chiffre** sich bedienen können. Bei **Einsendung** von 5 fl. ö. W. werden postwendend das Heilmittel sammt **Gebrauchsanweisung** versendet. Ebenso werden

ohne zu schneiden

und ohne Zurücklassung entstehender Narben, Geschwüre aller Art, scrophulöse, syphilitische etc. curirt. Auch werden andere Krankheiten, wie **Fluß bei Frauen, Pollutionen, Manneschwäche, Unfruchtbarkeit, Bleichsucht** u. s. w. nach den neuesten Erfahrungen und Forschungen ebenfalls **brieflich** geheilt. (239-15)

## Zwergobstbäume

in den besten Sorten aller Gattungen,

## Biergehölze etc.

in vorzüglichsten Exemplaren offeriren zu billigsten Preisen

**Mayr & Metz,**

Tricsterstraße 74.

(579-3)

Aufträge werden in der Apotheke des Herrn **W. Mayr** angenommen.